

### **Mit Effizienz und Suffizienz in die Zukunft**

Abstimmung: Klimaschutz wird mehrheitsfähig, Ausgabe vom 19. Juni 2023

Die ewiggestrige AKW-Lobby hat das klare Ja zum zukunftsgerichteten Klimaschutzgesetz zünftig missverstanden und versucht nun verzweifelt, das Resultat zu ihren Gunsten umzuinterpretieren. Dabei hat sie leider immer noch nicht verstanden, dass die AKW Teil des Problems sind.: Durch das Uran bleiben wir abhängig von autoritären Staaten. Die Uran-Förderung und -Verarbeitung produziert immer mehr CO<sub>2</sub>. Die Produktion von Atomstrom ist mit Sicherheitsrisiken verbunden, was auch immer wieder zu Abschaltungen führt. Die Investitionen für ein sicheres AKW sind so hoch, dass sich das eigentlich niemand leisten kann. Die Endlagerung der über hundertausende von Jahren strahlenden Abfälle kann nicht gelöst werden – oder kann sich jemand erinnern, was vor 300'000 Jahren am Standort XY vergraben wurde? Teil der Lösung sind – neben dem Zubau von Erneuerbaren – Effizienz und Suffizienz (Genügsamkeit). Das sind unpopuläre Massnahmen, da sie scheinbar Abstriche bei uns allen fordern – die Politik scheut sich daher davor. Jedoch hat der letzte Winter gezeigt, dass wir bisher rund 10 Prozent unserer Energie sinnlos verschwendet haben. Diese Energie konnte ohne Einschränkungen eingespart werden. Ich bin überzeugt, dass wir mit weiteren Massnahmen ohne grosse Investitionen und Einschränkungen weitere 10 Prozent Energie einsparen können. Womit wir bei der Suffizienz wären. Hier braucht es einen Gesinnungswandel: Das Smartphone nur noch alle fünf Jahre wechseln, statt jedes Jahr. Statt in die Karibik ans Mittelmeer in die Ferien. Jeden zweiten Tag Fleisch essen statt täglich. Kaputttes reparieren statt wegschmeissen. Ob das so einschneidend ist, kann jede Person selbst beurteilen – für mich ist es ein Gewinn an Lebensqualität!

Andreas Wolf, Gemeinderat Grüne, Dietikon